

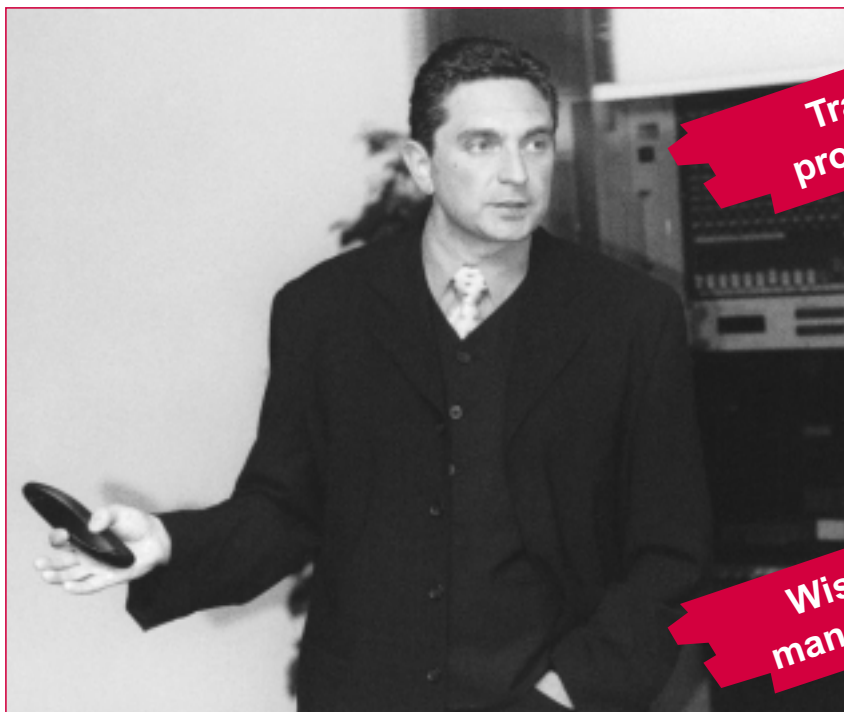
business & profession

Informationen zu
Personalentwicklung
und Weiterbildung

Sonderevents

Begleitend zu den seit 1998 laufenden Trainee-Projekten finden regelmäßig Sonderevents zu aktuellen Themen statt, um den beteiligten Traineepartnern, den Multiplikatoren sowie interessierten Unternehmen ein Forum zur Diskussion und zum Erfahrungsaustausch zu bieten. Für die Veranstaltung im Juni dieses Jahres in Göttingen konnte *Mike Schuler* von der *Syneco-GmbH*, Nürnberg, für einen Vortrag zum Thema "Kleine und mittlere Unternehmen auf dem Weg zum Wissensmanagement" gewonnen werden.

"Der Mehrwert an Wissen ist in den Köpfen der Mitarbeiter", betonte der Vertriebsleiter in seinem Vortrag. Wenn es möglich wäre, würde Mike Schuler gern die Gedanken seiner Mitarbeiter lesen können. Nicht etwa, um sie zu überwachen, sondern vielmehr um ihre individuellen Kenntnisse und Fähigkeiten verstärkt in den Geschäftsablauf zu integrieren. "Wissen", so führte Schuler weiter aus, "wird nicht allein aus Daten generiert". So weisen auch andere Experten darauf hin, dass Informationen und Daten vielmehr erst zu Wissen werden, indem sie eine anwendungs- und situationsspezifische Bedeutung erhalten. Diese bestehe, so Schuler, darin, neben dem expliziten und dokumentarischen das sogenannte "stille" Wissen aller Mitarbeiter in die Geschäftsprozesse einzubeziehen. Im Hinblick auf die Bereitschaft, Wissen abzugeben und der Allgemeinheit zur Verfügung zu stellen, bedürfe es einer Unternehmenskultur, die alle Mitarbeiter gleichermaßen einbezieht.



Mike Schuler, Syneco-GmbH

Damit Wissensmanagement funktioniert, so sein Fazit, müsse über der Technik der Mensch stehen.

Der Aktualität des Themas "Wissensmanagement" und den sich hier signifikant vermittelnden Jobperspektiven tragen auch zwei neue Weiterbildungen bei Seminarzentrum Göttingen Rechnung. Am 09. Oktober ist in Göttingen die Weiterbildung "Wissensmanagement" gestartet, in der Geschäftsstelle Berlin-Steglitz läuft seit dem 23. Oktober die Fortbildung "Wissensorientiertes Informationsmanagement".

i Ansprechpartnerin für Wissensmanagement in Göttingen:
Sandra Zierott, Tel: (05 51) 4 98 00-0
Ansprechpartnerin für Wissensorientiertes Informationsmanagement in Berlin Steglitz:
Heike Neumann, Tel: (030) 84 49 50-0

Trainee-
programme

Wissens-
management

Aktuell



Karrierewege 2000 – Traineeabsolventen "inside"

Veranstaltungs-
management

Ein positives Bild des Unternehmens in der Öffentlichkeit ist ein wichtiger Wettbewerbsfaktor. In der Öffentlichkeitsarbeit spielt neben der Entwicklung und Pflege des Unternehmensimages zunehmend auch das Veranstaltungsmanagement eine wichtige Rolle.

Sabina Fischer hat nach dem Studium der Forstwissenschaften im Rahmen des Projekts "GÖtrain II" ein Traineeprogramm bei der Hardenberg-Wilthen AG in Nörten-Hardenberg absolviert. Der Geschäftsschwerpunkt des Unternehmens liegt in der Herstellung von Spirituosen. Seit Februar 2000 ist *Sabina Fischer* in dem Unternehmen, das über zwei Niederlassungen mit 207 Mitarbeitern verfügt, für den Bereich Veranstaltungsmanagement zuständig. *Katrin Schöft*, Trainee am Seminarzentrum Göttingen, fragte bei dieser Traineepartnerschaft nach.

Wie sieht Ihr Berufsalltag aus?

Fischer: Zu meinen Aufgaben gehören die Vorbereitung von Events und Messen ebenso wie die Gestaltung von Anzeigen, Flyern und Broschüren, insbesondere für den unternehmenseigenen Freizeitpark "Keilerland". Das Regionalsponsoring ist ein weiterer Schwerpunkt meiner Arbeit. Die Vielfalt, die dieser Bereich mit sich bringt, erfordert ein hohes Maß an Organisation und Koordination mit Entscheidungsträgern innerhalb des Hauses und mit Agenturen.

Warum haben Sie sich nach Ihrem Studium für "GÖtrain" entschieden?

Fischer: Die Kombination aus Praxis und Theorie als eine Form des Berufseinstiegs war sehr reizvoll. Die Möglichkeit, als diplomierte Forstwissenschaftlerin in ein Wirtschaftsunternehmen einzusteigen, wollte ich gern realisieren. Bestärkt in meiner Entscheidung hat mich schließlich auch die positive Resonanz des Pilotprojekts "GÖtrain".

Was hat Ihnen an "GÖtrain" am besten gefallen?

Fischer: Die Theoriephase war sehr

praxisorientiert. Neben konkreten Übungen wurden wir auch auf mögliche Schwierigkeiten in der Praxis vorbereitet. Wichtig war vor allem der Austausch mit anderen Trainees. Und wir konnten die Inhalte der Theorie- und Trainingsphase zum Teil mitgestalten.

Wo traten Probleme auf?

Fischer: Während der Theoriephasen II bis IV, die das "Training on the Job" begleiteten, befand ich mich im Konflikt zwischen dem Interesse, am Seminar teilzunehmen, und dem Wunsch, im Unternehmen optimale Arbeit zu leisten.

selbst gesuchte Feedbackgespräche mit Kollegen und Vorgesetzten sinnvoll.

Wie sehen Sie als Traineegeber das Projekt "GÖtrain"?

Christoph Bisewski, Marketingleiter der Hardenberg-Wilthen AG: Normalerweise fordern wir einen wirtschaftswissenschaftlichen Abschluss in diesem Bereich. Durch "GÖtrain" werden fähige Hochschulabsolventen zum Teil erst auf die Idee gebracht, einen Quereinstieg in den Beruf zu wählen. ■



Sabina Fischer im Gespräch mit Katrin Schöft

Welchen Tipp würden Sie Berufseinsteigern mit auf den Weg geben?


Fischer: Es wird sehr viel persönliches und zeitliches Engagement gefordert. Routinearbeiten sollten nicht unterschätzt werden. Ein gutes Organisations- und Ablagesystem erleichtert die Arbeit. Man sollte sich frei von dem Gedanken machen, alles schaffen zu wollen – stattdessen lieber Prioritätenlisten aufstellen und abarbeiten. Für die fachliche und persönliche Weiterentwicklung sind



Mut zu Veränderungen ...

empfiehlt *Sandra Schillikowski*. Als Diplomsozialwirtin und Absolventin von "GÖtrain I", kreiert und organisiert sie seit über einem Jahr Aktionen in einer Non-Profit-Organisation. Ihr Fazit über das Projekt "GÖtrain":

"Als Aktionsreferentin in der Gesellschaft für bedrohte Völker organisiere und koordiniere ich verschiedene Arten von Veranstaltungen, wie z.B. Pressekonferenzen, Messen oder themenbezogene Events.

Die Teilnahme am Traineeprogramm war für mich insofern ein idealer Berufseinstieg, als die praktischen Komponenten mit den theoretischen eng verbunden waren und wir als Trainees die Möglichkeit hatten, parallel zum "Training on the Job" Rücksprache mit neutralen Mentoren des Seminarzentrum Göttingen zu halten." 



Events

Sandra Schillikowski (rechts im Bild) auf der Frankfurter Buchmesse

Ein Kurzprofil:

Vertriebs-
assistenz

Nikolai Luber, Absolvent von "GÖtrain II", seit Juli 2000 Assistent der Vertriebsleitung bei Deutscher Paket Dienst Zufall GmbH & Co. KG (DPD).

Studium: Politik, Publizistik, Kommunikationswissenschaft, öffentliches Recht und Sozialpolitik


Auslandsaufenthalte:
1 Jahr USA, 2 Monate Uganda
Tätigkeitsschwerpunkte bei
DPD Zufall:



Nikolai Luber, Absolvent von GÖtrain II (links im Bild), im Gespräch mit seinem Traineegeber Matthias Schwalm

Projektarbeiten z.B. Projekt "Intranet" (Durchführung von Workshops, Erarbeiten von Anforderungsprofilen, Pflege und Aktualisierung von Daten); Erstellen von Präsentationsentwürfen, Marketingmaßnahmen, Customer Relation Management (CRM), Key Account Management.

Seine Kurz-Tipps an Trainees zum Berufseinstieg:

- sich darüber klar werden, was und wie man arbeiten will
- keine Angst vor Neuem haben
- sich eigene Aufgaben schaffen
- viel selbst einfordern
- Geduld haben
- viel ausprobieren
- für die Stellenbeschreibung möglichst schon vor der Theoriephase sorgen. 



"Trainees für Berlin" im Training on the Job

Am 02. Mai 2000 hat die Theorie- und Trainingsphase I mit 19 Traineepartnerschaften in unterschiedlichen Unternehmensbereichen, wie z.B. Informationstechnik, Personal, Call Center, Bauwirtschaft und Bildung begonnen. In der Gruppe akademischer Traineebewerber waren Natur- und Geisteswissenschaftler ebenso vertreten wie Rechtswissenschaftler und Ingenieure. Ziel dieses Projekts ist es – analog zum Referenzprojekt "GÖtrain" – frischgebackene Hochschulabsolventen mit einem theoretischen Wissen auszustatten, das gleichzeitig praxisorientiert ist und nur bedingt an Universitäten und Fachhochschulen erworben werden kann.

Neben theoretischen Seminarbausteinen wie betriebswirtschaftliche, rechtliche, fremdsprachliche und IT-Kenntnisse finden Kurzprojekte, Rollenspiele, unterschiedliche Kreativitätstechniken u.a. Anwendung. Kenntnisse und Fähigkeiten im "Projekt-, Zeit- und Qualitätsmanagement" sowie Kommunikations- und Präsentationstrainings profilieren zudem die anwendungsbezogenen Fähigkeiten der Trainees. Was als erweiterte Qualifikation dabei herauskommt, ist z.B. ein Diplom-Biologe, der den IT-Bereich für sich entdeckt, der weiß, welche Art

von Aufgaben und Arbeitsinhalten ihm Spaß machen, der dieses Wissen auf seinen Arbeitsbereich übertragen kann, der mit dieser Motivation berufliche und persönliche Erfolge erzielt und Probleme kreativ angehen oder konstruktive Konfliktlösungen verbalisieren und artikulieren kann. Ein Profil mit vielfältigen Entwicklungschancen für einen Arbeitgeber. ▀

! Weitere Informationen über das Trainee-projekt in Berlin: Heidi Rehak,
Tel: (030) 5 47 84-0.

Innotrain

Das Projekt "GÖtrain" hat auch in Süddeutschland Aufmerksamkeit gefunden. Unter dem Titel "Innotrain" laufen die Vorbereitungen, um ein regionales Traineeprogramm analog zum Konzept des Pilotprojekts von Seminarzentrum Göttingen ab März 2001 in Nürnberg durchzuführen. Die Umsetzung dieses Projekts in Zusammenarbeit mit dem Arbeitsamt Nürnberg übernimmt Mc Vision Gesellschaft für Personalberatung, EDV-Beratung und Mediendesign mbH. ▀

Impressum

"Special: Traineeprogramme"

Herausgeber:
Seminarzentrum Göttingen GmbH
Hauptverwaltung
Maschmühlenweg 2
37073 Göttingen
Tel: (05 51) 4 98 00-0
Fax: (05 51) 4 98 00-8 90
Mail: info@szg.de
Web: www.szg.de

Hauptgeschäftsstelle Berlin-Marzahn
Coswiger Straße 5
12681 Berlin
Tel: (030) 5 47 84-0
Fax: (030) 5 47 84-299
Mail: marzahn@szg-berlin.de
Web: www.szg-berlin.de

Redaktion:
Katrin Schöft

Layout:
unic Marketing GmbH & Co. KG,
Göttingen

Druck:
Goltze-Druck,
Göttingen